

Die Regionaldirektorin	
<b>Drucksache Nr.:14/0211-1</b>	

	24.08.2021
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Kenntnis		

**Betreff: Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der SPD-Fraktion  
Auswirkungen der Emschertal-Brücken-Sperrung**

**Antwort:**

Aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten erfolgt die Beantwortung der Anfrage nicht allein von der RVR-Verwaltung, sondern mit der Autobahn GmbH, dem Landesbetrieb Straßen.NRW und dem mit der Lkw-Navigation befassten Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS). Dazu wurden Vertreter\*innen dieser Institutionen in den Mobilitätsausschuss am 31.08.2021 eingeladen.

**1. Welche Ergebnisse hatte der Belastungstest der Emschertal-Brücke?**

Die an zwei Wochenenden im Mai 2021 durchgeführten Belastungsproben der Emschertalbrücke wurden von der Autobahn GmbH durchgeführt. Zur Berichterstattung über Ergebnisse wurde ein\*e Vertreter\*in der Autobahn GmbH eingeladen.

**2. Welche Planungen der Autobahn GmbH Westfalen liegen für den Fall einer dauerhaften Vollsperrung vor?**

Die Planungen hängen maßgeblich von den Ergebnissen der durchgeführten Belastungsproben ab. Es sind verschiedene Szenarien für das weitere Vorgehen denkbar, deren Machbarkeit zurzeit von der Autobahn GmbH überprüft wird (vgl. <https://www.autobahn.de/die-autobahn/aktuelles/detail/a43-bruecke-ueber-rheinherne-kanal-fuer-lkw-ueber-35-tonnen-gesperrt-einschraenkungen-auch-fuer-den-pkw-verkehr>). Zur Beantwortung der Anfrage wurde ein\*e Vertreter\*in der Autobahn GmbH eingeladen.

- 3. Gibt es ein großräumiges Umleitungskonzept für die Umleitung von LKW-Verkehren?**
- a. Wenn ja, welche Maßnahmen sieht dieses Konzept vor?**
  - b. Inwiefern werden die betroffenen Städte bei der Erstellung eines möglichen Umleitungskonzeptes beteiligt?**
  - c. Wie wird der RVR als regionale Klammer eingebunden?**

- zu a) und b): Zur Beantwortung der Anfrage wurden Vertreter\*innen der Autobahn GmbH und vom Landesbetrieb Straßen.NRW eingeladen.
- zu c): Der RVR ist nicht in die operativen Fragestellungen zu den Bundesautobahnen eingebunden. Der RVR wird als Träger öffentlicher Belange (TöB) in Straßenbauprojekte im Zuge von Planfeststellungsverfahren beteiligt.

- 4. Die unmittelbar betroffene Stadt Herten hat bisher noch nicht am Projekt *SEVAS - stadtverträgliche LKW Navigation für NRW* teilgenommen. Auch Dorsten, Haltern am See und Oer-Erkenschwick wurden noch nicht aufgenommen.**
- a. Welche Rolle spielt *SEVAS* bei der Umleitung von LKW-Verkehren im konkreten Fall der Sperrung der Emschertal-Brücke?**
  - b. Können Herten, Dorsten, Haltern am See und Oer-Erkenschwick kurzfristig in *SEVAS* eingebunden werden?**
  - c. Gibt es Gespräche zwischen dem federführenden VRS (Verkehrsverbund Rhein-Sieg) mit RVR-Kommunen, die bisher noch nicht an *SEVAS* teilgenommen haben (s.o.; Schwelm, Breckerfeld, Hamminkeln, Hünxe, Schermbeck und Sonsbeck), hinsichtlich einer künftigen Teilnahme?**

Zur Beantwortung der einzelnen Teilfragen wurde ein\*e Vertreter\*in des VRS eingeladen.

- 5. Welche Maßnahmen sind an der Brücke möglich, um sie wieder zu ertüchtigen?**

Zur Beantwortung der Anfrage hinsichtlich konkreter Ertüchtigungsmaßnahmen wurde ein\*e Vertreter\*in der Autobahn GmbH eingeladen.

- 6. Welche Überlegungen gibt es, um kurzfristig zu einem Ersatzbau zu kommen (z.B. Fertigteil-Verfahren A1-Brücke Unna)?**

Bisherige Planungen der Autobahn GmbH sahen vor, die Brücke im Zuge des sechsspurigen Ausbaus von 2024 bis 2028 zu erneuern. Ob ein Ersatzneubau beschleunigt werden kann, ist zurzeit in Prüfung (vgl. <https://www.autobahn.de/die-autobahn/aktuelles/detail/a43-bruecke-ueber-rhein-herne-kanal-fuer-lkw-ueber-35-tonnen-gesperrt-einschraenkungen-auch-fuer-den-pkw-verkehr>). Zur Beantwortung der Anfrage wurde ein\*e Vertreter\*in der Autobahn GmbH eingeladen.

- 7. Inwiefern wirkt sich das 6. Gesetz zur Änderung des Bundesfernstraßengesetzes hinsichtlich der Planfeststellung prozessbeschleunigend auf einen möglichen Neubau der Emschertal-Brücke aus (siehe Planfeststellung Rheinbrücke Leverkusen)?**

Das am 06.12.2018 in Kraft getretene Gesetz zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich zielt darauf ab, den Planungs- und Genehmigungsprozess verkehrlicher Maßnahmen zu beschleunigen. Dazu wurden verschiedene Neuregelungen verankert. Für die Beantwortung der Frage, inwiefern sich diese Maßnahmen im konkreten Fall beim Neubau der Emschertal-

Brücke prozessbeschleunigend auswirken, wurden Vertreter\*innen der Autobahn GmbH und des Landesbetriebs Straßen.NRW eingeladen.

- 8. Wird im Zuge möglicher Baumaßnahmen an der Emschertal-Brücke über eine Stärkung der SPNV-Verbindung auf der Nord-Süd-Achse (insb. Recklinghausen – Herne) der Metropole Ruhr nachgedacht?**
- a. Wenn ja, welche Pläne liegen den Bezirksregierungen diesbezüglich vor?**
- b. Wenn nein, gibt es belastbare Untersuchungen zu den Pendlerverflechtungen und Güterverkehren, die einer Stärkung der Nord-Süd-Achse entgegensprechen?**

Zu a) und b): Aufgabenträger für den SPNV auf der o.g. Relation ist die VRR AöR. Über kurzfristige Maßnahmen auf der Strecke Recklinghausen – Herne ist der Verwaltung nichts bekannt.

Allerdings sieht der Nahverkehrsplan der VRR AöR von 2017 hier einen Handlungsbedarf, da zwischen Bochum und Recklinghausen eine hohe Verkehrsnachfrage besteht. Bislang wird die Relation nicht umsteigefrei und nur mit vergleichsweise langen Fahrzeiten angeboten.

Darüber hinaus hat die Verbandsversammlung des RVR am 15.06.2020 zum Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr folgendes beschlossen: „Die Verwaltung wird gebeten, eine Bahnverbindung von Recklinghausen über Bochum nach Witten in das Regionale Mobilitätsentwicklungskonzept aufzunehmen und entsprechende Varianten in Zusammenarbeit mit dem VRR zu prüfen und zu bewerten.“ (Drucksache Nr.: 13/1772). Entsprechend hat die Verwaltung das Thema in die Synopse zum Endbericht des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzepts aufgenommen. Die Bahnverbindung sollte im Rahmen des Modellprojektes M-I 1.1 Schiene 2040 – Ausbauplanung für die Schieneninfrastruktur in der Metropole Ruhr untersucht werden, in dem alle betroffenen Strecken behandelt werden.

Weitergehende Untersuchungen zum Personen- und Güterverkehr auf der betreffenden Achse liegen der Verwaltung derzeit nicht vor.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Pott, Thomas</b>	<b>Wagener, Maria</b>	<b>Bereich III Planung</b>	
Akt.zeichen		<b>Kuczera, Stefan</b>	